

Hochwasserschutzverband Aist

Geschäftsstelle: Marktgemeindeamt Gutau

St. Oswalderstraße 2, 4293 Gutau

Tel: 07946 / 6255, Fax: 07946 / 6755

E-Mail: hws-aist@gutau.ooe.gv.at



B E R I C H T E

Z U

U M G E S E T Z T E N

H O C H W A S S E R S C H U T Z -

M A S S N A H M E N

Region Süd

		Region
GZ 7	Poneggenbach	Süd
GZ 18	Larndorfer Objektschu.	Süd
GZ 30	Aist Schwertberg	Süd
GZ 31	Aisthofenerbach Perg	Süd
GZ 32	Allerheiligen, Kettenbach	Süd
GZ 33	Pregarten/Tragwein-Felda./Wal	Süd
GZ 34	Riedmark, Saubach-Feldaist	Süd
GZ 35	Bärenbach-Tragwein	Süd
GZ 44	Sicherg. Hinterkörner Sandweg	Süd
GZ 47	Schwertberg Aist Fa. Engel	Süd
GZ 49	Tragwein/Erosionsschutz Aistl	Süd
GZ 52	Schwertberg, Abflusertüchtigung Schloss	Süd
GZ 55	Schwertberg, Abflusertüchtigung Poneggenbach	Süd

HWS-Verband Aist
Kleinmaßnahmen Poneggenbach
Marktgemeinde Schwertberg
Bachräumung, Konsolidierung eines namenlosen Zubringergrabens
GZ 007

Ausführungsbericht

Im Ortsbereich von Poneggen ist das Abflussprofil des Poneggenbaches stark verlandet, so dass sein Hochwasserabfuhrvermögen bereits stark eingeschränkt ist.

Ein namenloser linksufriger Zubringer weist starke Erosionserscheinungen oberhalb der verrohrten Bachstrecke aus. Es werden immer wieder Schlamm und Feingeschiebe in den besiedelten Raum verfrachtet.

Die verlandete Bach wurde geräumt und das Räummaterial ordnungsgemäß entsorgt. Der Zubringergraben wurde mit einfachen Querwerken aus Rundholz konsolidiert und ein Teil des offenen Gerinnes wurde als Holzgerinne errichtet.

Die Arbeiten wurden von der Gebietsbauleitung in Eigenregie in den Zeiträumen vom 22.06.2010 bis 15.07.2010, vom 31.01.2011 bis 07.02.2011 und vom 20.06.2011 bis 21.06.2011 errichtet.

Die genehmigten Maßnahmen wurden durch den Hochwasserschutzverband Aist (VOLE – Mittel) finanziert, und mit Gesamtausgaben (Stand 28.05.2013) von 33.375,01 Euro abgerechnet.

Linz, 28.05.2013











HWS-Verband Aist;
Programm für Kleinbaumaßnahmen
Marktgemeinde Tragwein
Kettenbach HWS Schinnerl
GZ 018

Ausführungsbericht

Durch einen lokalen Starkniederschlag im Jahr 2009 wurde das Wohnobjekt der Fam. Schinnerl (Stranzberg Nr. 19) vom Hochwassers eines unbenannten Zubringers zum Kettenbach überflutet. Dieser Graben ist im Bereich des Wohnobjektes Schinnerl auf einer Länge von rd. 16 m verrohrt, sodass die hydraulische Leistungsfähigkeit beschränkt ist. Vom Gewässerbezirk Linz wurde ein wasserrechtliches und naturschutzrechtliches Einreichprojekt im Juli 2010 erstellt und bei der Behörde zur Genehmigung eingereicht. Im Detail wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Verlängerung der bestehenden Verrohrung DN 600 mm um rd. 2 m
- Errichtung eines Erdwalles quer zur Verrohrung
- Errichtung einer Hochwasserentlastungsmulde im rechten Vorland
- Geländeabsenkung westlich des Wohnobjektes bzw. am linken Ufer des Zubringers

Durch die Errichtung des Erdwalles kommt es bei hoher Wasserführung zu einem Aufstau im Zubringer und somit zu einem Hochwasserabfluss im rechten Vorland über die Flutmulde zum Kettenbach.

Im Winter 2009/2010 ist es im Nahbereich des Wohnobjektes Schinnerl (Stranzberg 19) zu einer Hangrutschung "Larndorfer" am Kettenbach, im Bereich der Parz. Nr. 1753 und 1755/2, alle KG Mistelberg, Marktgemeinde Tragwein, gekommen.

Nach Absprache mit einem Geologen wurde die rd. 400 m² große Hangrutschung saniert. Am Böschungsfuß wurde eine rd. 30 m lange Grobsteinschichtung, sowie eine Hangentwässerung in Form einer Drainage errichtet.

Die o.a. Maßnahmen wurden mit Bescheid der BH Freistadt, Wa10-172-2010 vom 20.12.2010 und N10-244-2010 vom 04.01.2011 wasserrechtlich und naturschutzrechtlich genehmigt bzw. gleichzeitig überprüft.

Mit den Bauarbeiten für die Hangrutschung "Larndorfer" wurde am 01.06.2010 begonnen und wurden am 15.06.2010 abgeschlossen.

Die Bauarbeiten für den Objektschutz "Schinnerl" wurden im Zeitraum von 04.04.2011 bis 04.05.2011 durchgeführt. Sämtliche Arbeiten wurden vom Gewässerbezirk Linz in Eigenregie ausgeführt.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen wurden vom Gewässerbezirk Linz mit 100.000 Euro (netto) bzw. 120.000 Euro (brutto) geschätzt und vom HWS-Verband Aist in dieser Höhe genehmigt.

Kettenbach-Tragwein-HWS Schinnerl (vorher-nachher)





Kettenbach-Tragwein-Hangrutschung Larndorfer (vorher-nachher)





Ing.Martin Reindl

Linz, Dezember 2014

HWS-Verband Aist;
Programm für Kleinbaumaßnahmen
Marktgemeinde Schwertberg
Aist, Bewuchspflege Regulierungsstrecke
GZ 030

Ausführungsbericht

Durch den Bewuchs am Ufer in der Regulierungsstrecke von Schwertberg zwischen der Eisenbahnbrücke und der Aistingbrücke war die hydraulische Leistungsfähigkeit in diesem Abschnitt eingeschränkt. Der Bewuchs wurde in diesem Abschnitt "auf Stock" gesetzt.

Die Uferböschungen des Poneggenbaches zwischen der Mündung in die Aist und der Ortschaft Poneggen werden jährlich zur Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes geschlegelt.

Durch abgelaufene Hochwässer in der Aist wurde die Ufermauer im Bereich der Parzelle 2638 KG Mistlbach unmittelbar flußabwärts der Landestrassenbrücke (L1415-Aisttalstrasse) auf einer Länge von rd. 40m unterspült. Daher wurde eine Mauerfußsicherung aus Wasserbausteinen zur Sicherung der Ufermauer errichtet.

Die o.a. Maßnahmen wurden im Zeitraum von 10.01.2011 bis 13.05.2014 durchgeführt.

Sämtliche Bauarbeiten wurden und werden vom Gewässerbezirk Linz in Eigenregie ausgeführt.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen wurden vom Gewässerbezirk Linz mit 170.000 Euro (netto) bzw. 204.000 Euro (brutto) geschätzt und vom HWS-Verband Aist in dieser Höhe genehmigt.

Aist-Schwertberg-Regulierungsstrecke-Holzungsarbeiten (vorher-nachher)



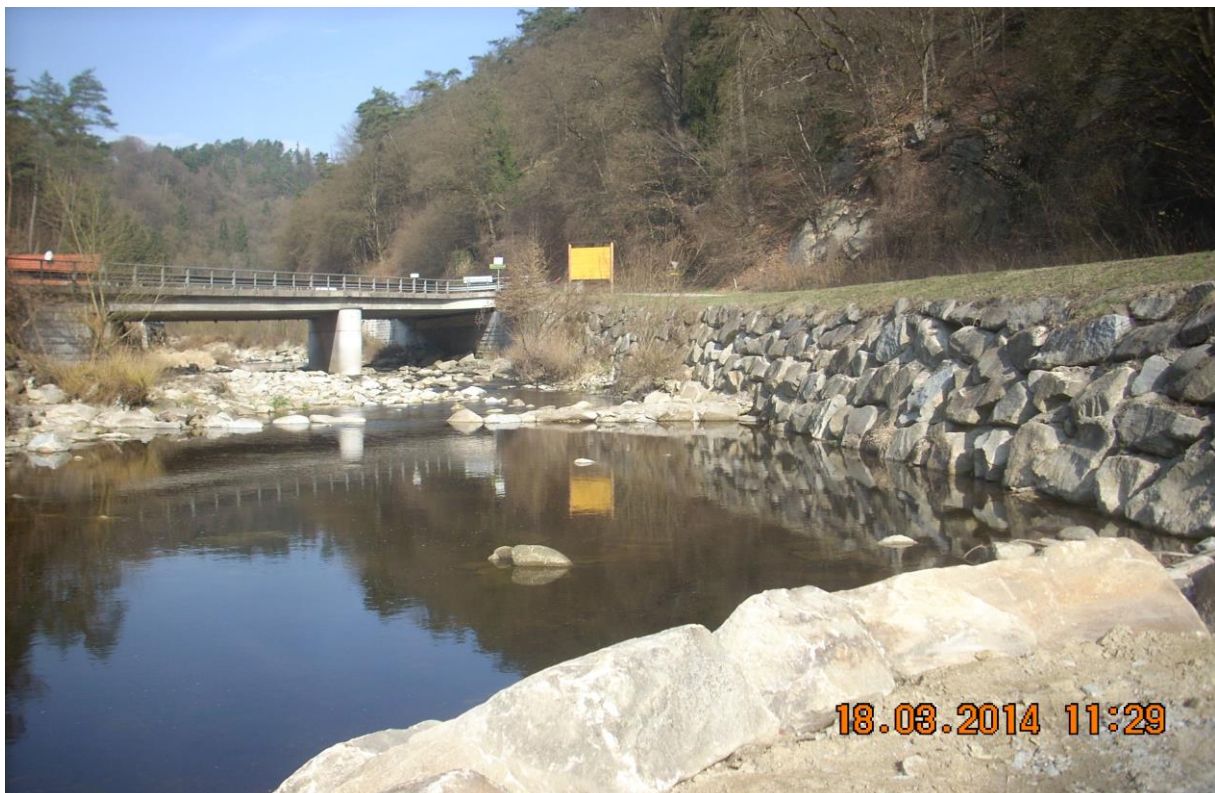


Poneggengbach-Schwertberg-Mäharbeiten (vorher-nachher)





Aist-Schwertberg-Ufermauer Mauerfußsicherung (vorher-nachher)





Ing.Martin Reindl

Linz, Dezember 2014

HWS-Verband Aist:
Programm für Kleinmaßnahmen
Stadtgemeinde Perg und Marktgemeinde Schwertberg
Hochwasserschutzmaßnahmen Aisthofener Bach
GZ 031

Ausführungsbericht

In den Bereichen Aisthofen und Neue Welt wurden Maßnahmen zur Verbreiterung des Flussbettes umgesetzt, um den geordneten Abfluss eines 10-jährlichen Hochwassers zu gewährleisten. Die Festlegung des Bemessungshochwassers erfolgte in Abstimmung mit dem Hochwasserschutzkonzept Aist des Büros Alpinfra.

Bereich Aisthofen/Stadtgemeinde Perg:

Dieser Bereich umfasste einen rund 300 m langen Abschnitt des Aisthofenerbaches direkt in der Ortschaft Aisthofen. Der Fließquerschnitt wurde erweitert. Neben der Tischlerei Reindl befand sich eine Straßenbrücke. Diese stellte einen Engpass bei Hochwasser dar. Aufgrund der Verbreiterung der Brücke, sowie Aufweitung und geringfügiger Eintiefung des Gerinnes wurde ein geordneter Abfluss bei einem 10-jährlichen Hochwasserereignis erreicht. Die Mauern im Zulaufbereich zur Reindlbrücke wurden erneuert, da diese bereits stark unterspült und nicht mehr sanierungsfähig waren. Die Querung der Transportleitung der Fa. Kamig wurde ca. 75 m flussauf verlegt.

Bereich Neue Welt/Marktgemeinde Schwertberg:

Dieser Bereich umfasste einen ca. 270 m langen Abschnitt des Aisthofenerbaches, wo durch Verlegung des Gerinnes, sowie Querschnittsaufweitung die an diesem Bach situierten Häuser vor einem 10-jährlichen Hochwasserereignis geschützt wurden. Vorhandene, nicht organismenpassierbare Sohlstufen wurden entfernt.

Das Projekt „Linearmaßnahmen Aisthofenerbach“, ausgearbeitet vom Büro Thürriedl-Mayr, GZ 031 im August 2011, wurde von der BH Perg mit Bescheid Wa10-139-14-2011 und Bescheid N10-58-2011 vom 15.11.2011 wasserrechtlich und naturschutzrechtlich bewilligt und mit Bescheid Wa10-139-27-2011 vom 25.09.2014 wasserrechtlich überprüft.

Abschnitt Aisthofen - flussab der Reindlbrücke

Baubeginn: 16.04.2012

Baufertigstellung: 09.07.2012

Bauleitung und Baufirma : Wildbach- und Lawinenverbauung,
 Gebietsbauleitung Oberösterreich Nord

Abschnitt Aisthofen-flussauf der Reindlbrücke

Baubeginn: 26.08.2013

Baufertigstellung: 10.06.2014

Bauleitung: Zivilingenieure Thürriedl & Mayr, Linz
 Baufirma: Fa. Porr, Linz

Abschnitt Neue Welt:

Baubeginn: 16.04.2012

Baufertigstellung: 22.06.2012

Bauleitung und Baufirma : Wildbach- und Lawinenverbauung,
 Gebietsbauleitung Oberösterreich Nord

Fotodokumentation

Urzustand Bereich Aisthofen:



Abbildung 1: Aisthofen mit Kamigquerung oberhalb der Reindlbrücke (Blick nach Südosten), Bild vom 31.01.2011



Abbildung 2: Reindlbrücke (Blick nach Osten), Bild vom 31.01.2011



Abbildung 3: Aisthofener Bach unterhalb der Reindlbrücke (Blick nach Südosten), Bild vom 31.01.2011

Ist - Zustand Bereich Aisthofen:



Abbildung 4: Aisthofener Bach oberhalb der Reindlbrücke (Blick nach Nordosten), Bild vom 11.07.2014



Abbildung 5: Reindlbrücke (Blick nach Osten), Bild vom 11.07.2014



Abbildung 6: Aisthofener unterhalb der Reindlbrücke (Blick nach Westen), Bild vom 11.07.2014



Abbildung 7: Kamigquerung neu (Blick nach Nordosten), Bild vom 26.06.2014

Urzustand Bereich Neue Welt:



Abbildung 8: Neue Welt (Blick nach Süden), Bild vom 27.01.2011



Abbildung 9: Neue Welt (Blick nach Norden), Bild vom 21.01.2011

Ist - Zustand Bereich Neue Welt:



Abbildung 10: neue Welt (Blick nach Norden), Bild vom 28.11.2012



Abbildung 11: Neue Welt (Blick nach Süden), Bild vom 28.11.2012

HWS-Verband Aist:
Programm für Kleinbaumaßnahmen
Gemeinde Allerheiligen im Mkr.
Kettenbach
GZ 032

Ausführungsbericht

Aufgrund der geringen hydraulischen Leistungsfähigkeit des Bachbettes vom Kettenbach, im Bereich des Objektes Schmalzer (Ortschaft Kriechbaum) wurde bereits bei geringer Hochwasserführung der Keller überflutet. Deshalb wurde das Bachbett im Bereich der Parz.Nr. 1966/16, KG Allerheiligen um rd. 1 m aufgeweitet und ein Innenbogen abgetragen. Weiters wurde im Bereich der Landesstraßenbrücke die An- bzw. Abströmungssituation hydraulisch verbessert.

Die Anlandungen und Verklausungen im Bachbett wurden punktuell flussaufwärts entfernt.

Im Bereich einer Regenentlastung der Ortskanalisation Allerheiligen wurde – da diese durch das Bachwasser eingestaut war – eine Sohlbaggerung zur Eintiefung des Bachbettes durchgeführt.

Im Bereich des Güterweges Steinreithmühle (Km 0,5) wurde eine Ufersicherung auf einer Länge von rd. 25 m auf der Parz.Nr. 1986, KG Allerheiligen errichtet.

Für die oben angeführten Maßnahmen wurde ein wasserrechtliches und naturschutzrechtliches Einreichprojekt bei der BH Perg eingereicht und mit Bescheid der BH Perg, Wa10-112-17-2010 bzw. N10-43-2010 vom 01.03.2011 bewilligt.

Die Bauarbeiten wurden im Zeitraum von 21.03.2011 bis 19.05.2011 durchgeführt.

Im Zeitraum von 11.01.2013 bis 13.01.2013 wurden zur Verbesserung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Bachbettes flussabwärts des Objektes Schmalzer und der Kläranlage des RHV Kettenbach die Verklausungen und der abflussbehindernde Bewuchs entfernt.

Im Zeitraum von 07.05.2013 bis 13.05.2013 wurden im Bereich der Kettenbachbrücke (L1416) mehrere Uferanrisse saniert.

Die Gesamtkosten wurden vom Gewässerbezirk Linz mit 55.000,00 Euro (netto) bzw. 66.000,00 Euro (brutto) geschätzt und vom HWS-Verband Aist in dieser Höhe genehmigt.

Kettenbach-Allerheiligen-Ufersicherung Güterweg Steinreithmühle (vorher-nachher)



Kettenbach-Allerheiligen-Objekt Schmalzer (vorher-nachher)



Kettenbach-Allerheiligen-Regenentlastung (vorher-nachher)



Kettenbach-Allerheiligen-Verklausungen



Ing.Martin Reindl

Linz, Dezember 2014

HWS-Verband Aist;
Programm für Kleinbaumaßnahmen
Marktgemeinde Tragwein und Stadtgemeinde Pregarten
Feldaist - Waldaist
Lokale Uferanrisse, Gehölzpflege, Räumungen
GZ 033

Ausführungsbericht

In der Ortschaft Hohensteg, wo die Feld- und Waldaist zusammenfließen, mäandriert die Feldaist. Unmittelbar flussabwärts eines Brückenbauwerkes wäre es durch die Hochwässer beinahe zu einem Durchbruch eines Mäanders gekommen. Dadurch hatte sich das Sohlgefälle der Feldaist erhöht und es wäre zu Sohlerosionen gekommen, was wiederum das Brückenbauwerk in der statischen Standsicherheit gefährden könnte.

Die Uferböschung wurde auf einer Länge von rd. 40 m durch ein rau verlegtes Deckwerk aus Granitsteinen saniert.

Vom Gewässerbezirk Linz wurde ein wasserrechtliches und naturschutzrechtliches Einreichprojekt ausgearbeitet und bei der Behörde zur Genehmigung eingereicht.

Die o.a. Maßnahme wurde mit Bescheid der BH Freistadt, Wa10-138-2011 vom 15.05.2012 wasserrechtlich bewilligt und mit Bescheid N10-265-2011 vom 05.07.2012 naturschutzrechtlich bewilligt.

Im Bereich der sog. "Pfahnmühle" bis zur Bundesstraßenbrücke wurde der abflussbehindernde Bewuchs "auf Stock" gesetzt.

Die Holzungsarbeiten an der Feldaist in Hohensteg zur Sanierung des Uferanrisses wurden von 22.03.2011 bis 29.03.2011 und die Bauarbeiten von 25.09.2012 bis 05.10.2012 durchgeführt.

Die Holzungsarbeiten im Bereich der sog. "Pfahnmühle" wurden von 04.03.2013 bis 06.03.2013 durchgeführt.

Sämtliche Arbeiten wurden vom Gewässerbezirk Linz in Eigenregie ausgeführt.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen wurden vom Gewässerbezirk Linz mit 30.000 Euro (netto) bzw. 36.000 Euro (brutto) geschätzt und vom HWS-Verband Aist in dieser Höhe genehmigt.

Waldaist-Tragwein (Hohensteg)-Uferanriss (vorher-nachher)



Waldaist-Tragwein (Pfahlmühle)- Holzungsarbeiten



Ing. Martin Reindl

Linz, Dezember 2014

HWS-Verband Aist;
Programm für Kleinbaumaßnahmen
Marktgemeinde Ried in der Riedmark
Feldaist - Saubach
Räumung
GZ 034

Ausführungsbericht

Durch lokale Starkniederschläge wurde das landwirtschaftliche Anwesen Brandstetter (Thal Nr. 13) durch Hochwässer am Saubach beeinträchtigt. Der Saubach ist ein rechtsufriger Zubringer zur Feldaist, welcher im Bereich des Wohnobjektes verrohrt ist. Aufgrund von Ablagerungen im Saubach bachabwärts der Verrohrung war die hydraulische Abfuhrkapazität eingeschränkt.

Zur Verbesserung der hydraulischen Abflusskapazität wurde der Saubach in diesem Bereich geräumt. Die Räumung wurde nach Genehmigung durch den Naturschutzbeauftragten und der Wasserrechtsbehörde der BH Perg, durchgeführt.

Die Räumungsarbeiten wurden am 21.03.2011 durchgeführt. Sämtliche Arbeiten wurden vom Gewässerbezirk Linz in Eigenregie ausgeführt.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen wurden vom Gewässerbezirk Linz mit 10.000 Euro (netto) bzw. 12.000 Euro (brutto) geschätzt und vom HWS-Verband Aist in dieser Höhe genehmigt.

Saubach-Ried i. d. Rdmk.-Brandstetter Thal Nr. 13-Räumung





Ing.Martin Reindl

Linz,Dezember 2014

HWS-Veerband Aist
Kleinmaßnahme Bärenbach (Pernbach)
Marktgemeinde Tragwein
Abräumung des Hanges und Felsvernetzung
GZ 035

Ausführungsbericht

Durch das Herabstürzen von Steinen und Felsblöcken aus einem Hang kommt es immer wieder zu Gefährdungen einer Zufahrtsstraße und der Konigsiwesener Straße B 124.

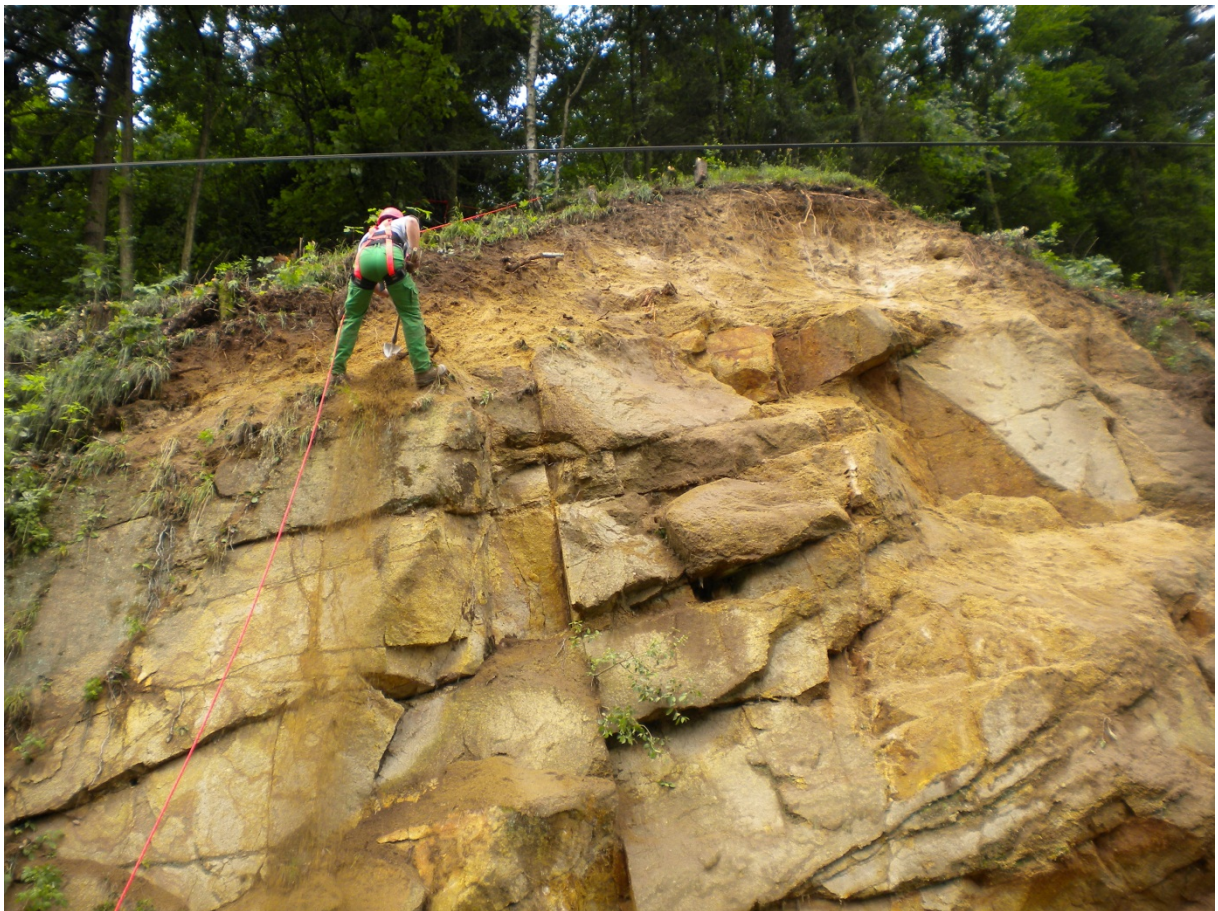
Das lockere Felsmaterial wurde vom Hang abgeräumt und ordnungsgemäß entsorgt. Nach den Abräumungsarbeiten wurde der Hang mit einer Felsvernetzung nachhaltig gesichert. Die Felsvernetzung wurde von einer Firma durchgeführt.

Die Abräumungsarbeiten wurden von der Gebietsbauleitung Mühlviertel in Eigenregie im Zeitraum vom 07.06.2010 bis 24.06.2010 durchgeführt.

Die genehmigten Maßnahmen wurden durch den Hochwasserschutzverband Aist (VOLE – Mittel) finanziert und mit Gesamtausgaben (Stand 28.05.2013) von 66.795,87 Euro abgerechnet.

Linz, 28.05.2013







HWS-Verband Aist:
Programm für Kleinmaßnahmen
Marktgemeinde Schwertberg
Hochwasserschutzmaßnahmen Hinterkörner
GZ 044

Ausführungsbericht

Zum Schutze des Objektes Hinterkörner und der darunterliegenden Objekte in Schwertberg – Ortsteil Poneggen, welche immer wieder durch die bei Starkregen anfallenden Hangwässer aus den nordöstlich gelegenen landwirtschaftlichen Flächen, überschwemmt wurden, wurde eine Ableitung des Hangwassers in den Poneggenbach errichtet.

Die anfallenden Hangwässer werden aufgefangen und mittels eines (außerhalb der VOLE finanzierten) Rückhaltebeckens in ihrer Abflussspitze soweit reduziert, dass keine Gefährdung der untenliegenden Objekte bei einem HW100-Ereignis besteht.

Der Ablauf aus dem Becken erfolgt über ein Grundablassbauwerk und eine Hangwasserableitung (DN250) mit einem Energieumwandlungsschacht nach einem Steilstück in den Poneggenbach.

Das Projekt „Hochwasserschutzmaßnahmen Hinterkörner“, ausgearbeitet vom Büro Thürriedl & Mayr, GZ 044 im März 2013, wurde von der BH Perg mit Bescheid Wa10-45-22-2013 vom 12.08.2013 wasserrechtlich bewilligt.

Baubeginn: 25.02.2013
Baufertigstellung: 17.06.2013
Bauleitung: Zivilingenieure Thürriedl & Mayr
Baufirma: Fa. Zaussinger, Wartberg

Fotodokumentation:

Abbildung 1: Standort vor Errichtung des Beckens, (Blick nach Norden), Bild vom 29.05.2011



Abbildung 2: Retentionsbecken (Blick nach Westen), Bild vom 09.09.2014



Abbildung 3: Auslaufbauwerk, Bild vom 21.01.2015



Abbildung 4: Verlegung der Hangwasserableitung, Bild vom 11.09.2013



Abbildung 5: Versetzen des Energieumwandlungsschachtes, Bild vom 11.09.2013

HWS-Verband Aist;
Programm für Kleinmaßnahmen
Marktgemeinde Schwertberg
Aist, Räumung Fa. Engel
GZ 047

Ausführungsbericht

Im Regulierungsbereich der Aist, zwischen dem sogenannten "Frieswehr" und der "Eisenbahn-Brücke" in der Ortspassage von Schwertberg hatte sich eine Anlandung gebildet, welche den Abflussquerschnitt bereits verringerte bzw. Sedimenteinträge in die flussabwärts liegende Regulierungsstrecke verursachte.

Die Anlandung wurde nach Absprache mit der Wasserrechts- und Naturschutzbehörde entfernt und das Aushubmaterial deponiert.

Die Räumungsarbeiten wurden im Zeitraum vom 29.8.2011 bis 9.9.2011 durchgeführt. Sämtliche Arbeiten wurden vom GWB – Linz in Eigenregie ausgeführt.

Die Gesamtkosten der Räumungsarbeiten wurden vom Gewässerbezirk Linz mit 40.000 Euro (netto) bzw. 48.000 Euro (brutto) geschätzt und vom HWS-Verband Aist in dieser Höhe genehmigt.

Aist-Schwertberg-Fa. Engel-Räumung (vorher-nachher)







Ing. Martin Reindl

Linz, Dezember 2014

HWS-Verband Aist
Kleinmaßnahme Erosionsschutz Aistleiten
Marktgemeinde Tragwein
Hangabräumung
GZ 049

Ausführungsbericht

Am 12. November wird die Aisttallandesstraße von der BH Freistadt wegen akuter Steinschlaggefährdung gesperrt. Auf einem orografisch linken Steilabfall zur Waldaist befinden sich absturzgefährdete Steine, Blöcke und Baumstämme. Dadurch ist die Aisttallandesstraße stark gefährdet.

Umgestürzte Baumstämme und lockeres Stein- und Felsmaterial wurde abgeräumt und anschließend von der Aisttallandesstraße abtransportiert. Zur Erleichterung der Bringung und als zusätzliche Berme für den Schutz vor Steinschlägen wurde ein Bringungsweg in den Hang gegraben.

Die Arbeiten wurden von der Gebietsbauleitung Mühlviertel in Eigenregie im Zeitraum vom 16.11.2010 bis 03.12.2010 durchgeführt.

Die Maßnahmen wurden durch den Hochwasserschutzverband Aist (VOLE – Mittel) finanziert und mit Gesamtausgaben (Stand 28.05.2013) von 22.066,67 Euro abgerechnet.

Linz, 28.05.2013





”



HWS-Verband Aist

Programm für Kleinbaumaßnahmen

Marktgemeinde Schwertberg

Schloßbach

Absetzbecken, Notentlastung

GZ 52

Ausführungsbericht

Der sog. Schlossbach ist ein rechtsufriger Zubringer zur Aist und mündet rd. 35m flussabwärts der Wehranlage „Hausmühle“ beim Schloss Schwertberg in die Aist.

Dieser Bach ist von der Mündung in die Aist bachaufwärts auf einer Länge von rd. 120m verrohrt und quert die Aisttalstrasse bzw. den Schlossgarten.

Bei Starkregenereignissen kam es immer wieder zu einer hydraulischen Überlastung bzw. Verklausung der Verrohrung und zur Überflutung eines Kellergeschosses bzw. der Aisttalstrasse, wobei das Hochwasser bei Extremereignissen bis in ein Geschäftsgebiet abfließen konnte.

Zur Verbesserung der hydraulischen Leistungsfähigkeit der Verrohrung wurde parallel zur bestehenden Verrohrung ein Rohrkanal DN 500 mm errichtet.

Aufgrund des hohen Geschiebetriebes wurde am Verrohrungsbeginn ein Absetzbecken mit einer Länge von 5m und einer Breite von 3m sowie einer Tiefe von rd. 3m mit einem Grobrechen errichtet.

Bachaufwärts des Geschiebeabsetzbeckens wurde die Bachsohle punktuell mit Granitbruchmaterial zum Schutz einer weiteren Sohleintiefung gesichert.

Das Rohr einer bestehende Überfahrt wurde entfernt und durch eine größere Rohrdimension ersetzt.

Die Uferböschungen wurden punktuell mit Wasserbausteinen gesichert.

Die o.a. Maßnahmen wurden mit Bescheid der BH Perg Wa10-81-8-2014 bzw. N10-49-2014 vom 11.11.2014 wasserrechtlich bzw. naturschutzrechtlich bewilligt.

Die Bauarbeiten wurden vom 16.2.2015 bis 5.05.2015 vom Gewässerbezirk Linz in Eigenregie durchgeführt. Aufgrund von Sanierungsarbeiten einer Statue im Bereich der Verrohrungstrasse wurde ein Teil der Verrohrung (lg.rd.10m) bereits im Juli 2014 durchgeführt.

Die Gesamtkosten wurden vom Gewässerbezirk Linz mit 60.000,- Euro (netto) bzw. 72.000,- (brutto) geschätzt und vom Verband in dieser Höhe genehmigt.

Schlossbach-Schwertberg Absetzbecken, Notentlastung (vorher-nachher)







HWS-Verband Aist
Programm für Kleinbaumaßnahmen
Marktgemeinde Schwertberg
Poneggenbach
HWS Aufweitung
GZ 55

Ausführungsbericht

Die Ortschaft Poneggen befindet sich westlich vom Ortszentrum von Schwertberg. Der Poneggenbach durchfließt die Ortschaft Poneggen von Norden nach Süden und wurde vor rund 80 Jahren teilweise reguliert.

Nördlich von Poneggen wurde von der Marktgemeinde Schwertberg vor einigen Jahren ein Rückhaltebecken mit einer Drosselabflussmenge von rd. 10m³/s errichtet.

Beim Hochwasser im Juni 2013 wurde festgestellt, dass die hydraulische Leistungsfähigkeit des Bachbettes durch die Ortschaft Poneggen zu gering ist.

Insbesondere die etwas tiefer liegenden Wohnhäuser am rechten Ufer waren durch das Hochwasser gefährdet.

Zum Schutz der Objekte wurde vom Gewässerbezirk ein wasserrechtliches Einreichprojekt ausgearbeitet.

Ziel des Projektes ist, den Abflussquerschnitt soweit zu vergrößern, dass der Hochwasserabfluss bis zum 100 jährlichen Ereignis (rd. 10m³/s) ohne Ausuferungen stattfinden kann.

Um dies zu erreichen wurden die Vorländer und Innenbögen im Flußschlauch abgesenkt bzw. aufgeweitet. Das Bachbett zur Normalwasserführung des Poneggenbaches blieb unverändert, sodass kein negativer Eingriff in die Morphologie des Baches erfolgte. Erst bei größerer Wasserführung werden die Bermen und das Doppeltrapezprofil zur Ableitung des Hochwassers geflutet.

Die Bermen sollen von Strauch- und Baumbewuchs freigehalten werden, an den Böschungen ist ein Bewuchs möglich.

Die o.a. Maßnahmen wurden mit Bescheid der BH Perg Wa10-98-8-2014 vom 11.11.2014 wasserrechtlich bewilligt.

Die Bauarbeiten wurden vom 12.02.2015 bis 5.05.2015 vom Gewässerbezirk Linz in Eigenregie durchgeführt. Da auf der Bauparzelle 1664/3 mit dem Hausbau begonnen wurde, wurde auf dieser Parzelle bereits im Oktober/November 2014 die Vorlandabsenkung durchgeführt.

Die Gesamtkosten wurden vom Gewässerbezirk Linz mit 50.000,- Euro (netto) bzw. 60.000,- Euro (brutto) geschätzt und vom Verband in dieser Höhe genehmigt.

Poneggenbach-Schwertberg HWS Aufweitung (vorher-nachher)





